

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 57. Montag, den 26. Februar 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Jacobis Urtheil über die Braut von Messina. Der Briefwechsel ausgezeichneter Männer gewährt, wenn er auch lange nach ihrem Tode erscheint, einen eigenthümlichen Genuß. In ihren Briefen legen sie gegen ihre Freunde ihre Gesinnungen oft unverholen dar, und sie würden um keinen Preis gestatten wollen, daß diese ins Publikum kämen. Endlich sterben die Männer, von welchen sie sprachen, und sie selbst sind ebenfalls heimgegangen und ein neues Geschlecht liest, was das Frühere von einander urtheilte. Der zweite Th. von Fr. Heine's Briefwechsel ist erschienen. Und in ihm findet sich ein Beleg zu solchen frappanten Ansichten. Jacobi hat Schillers Braut von Messina gelesen. Und was urtheilt er von ihr? Unterm 10ten October 1803 schreibt er unter andern an Elise Reimarus: „Uns hier hat sie, einige schöne lyrische Stellen abgerechnet, ungefähr so gefallen, wie der Alarcos, und nicht viel weniger zu lachen gemacht. Alle Personen in diesem Stücke handeln nicht, sondern werden gehandelt. Ein grauses Schicksal thut alles. Der Mensch ist lauter Wahn und es giebt keinen Weg für ihn, weder zur Wahrheit, noch zur Tugend. — Welch ein ekelhafter Spuk aus zusammenge-

mischter Hölle und Himmel diese ganze Braut!“ — Ob wohl Jacobi diese Critik würde haben gedruckt sehen wollen? Uebrigens ist das Urtheil hart und grell, aber in der Hauptsache wahr.

Der Nachdruck in Brüssel. In Brüssel wird jetzt der Nachdruck ungemein schwunghaft betrieben, und zwar auf Unkosten des französischen Buchhandels. Was in Frankreich Aufsehn macht, wird hier wieder aufgelegt oder gleich nachgedruckt. Besonders darf in Frankreich nur ein Buch verboten werden, und man wird es gleich in Brüssel wieder haben können. Die Pariser Buchhändler und Gelehrten werden oft von den Brüsseler Buchhändlern besucht, und diese geben sich ohne Weiteres als Nachdrucker ihrer Werke zu erkennen. Ein Preßgesetz, wie es jetzt in Frankreich beabsichtigt war, würde zur Folge haben, daß der ganze bedeutende französische Buchhandel sich nach den Niederlanden wendete.

Der Londoner Rattenfänger. In London giebt es jetzt einen Rattenfänger, wie ihn die ganze Welt nicht hat. Er wird in Schlachthäusern, Kornmagazinen, Ställen und Häusern gebraucht. Hundert Ratten tödtet er oft in fünf Minuten. Und wie? Gleich einem Hunde, einer Katze, kriecht

er auf allen Bieren und packt seinen Feind mit dem Munde oder mit der Hand, und beißt ihm den Kopf rattenkahl weg. Die Ratten gerathen gleich in Todesangst, wenn er sich nur sehen läßt. Wenn die Sache nicht wahr ist, so haben es die Londoner Zeitungen zu vertreten.

Witterungs - Beobachtungen

vom 18. bis 24. Februar.

| 1827 Tag. | Barometer bei + 10° Reaumur. | | | Thermom. frei im Schatten. | | | Wind. | | | Witterung. | | |
|--------------|---------------------------------|--------------|---------------|-------------------------------|--------------|---------------|----------------|--------------|--------------|-------------------|------------------|-----------------------------------|
| | 8 Uhr Morgens. | 1 Uhr Ab. | 10 Uhr Ab. | 8 Uhr Morg. | 1 Uhr Ab. | 10 Uhr Ab. | 8 Uhr Morg. | 1 Uhr Ab. | 10 U. Ab. | 8 Uhr Morgens. | 1 Uhr Abends. | 10 Uhr Abends. |
| | Par. Lin. | Par. L. | Par. L. | | | | | | | | | |
| Febr. 18 | 335, 938 | 37, 197 | 37, 818 | - 9, 0 | - 5, 1 | - 11, 9 | N. | NW. | NW. | Nebel. | heiter. | heiter. |
| 19 | 37, 785 | 36, 641 | 34, 165 | 16, 3 | 7, 5 | 13, 3 | SO. | S. | S. | heiter. | heiter. | heiter. |
| 20 | 32, 195 | 31, 626 | 31, 243 | 8, 3 | 2, 3 | 3, 4 | S. | SW. | SW. | trüb. | trüb. | trüb. |
| 21 | 30, 446 | 29, 546 | 29, 040 | - 3, 9 | + 1, 0 | - 2, 1 | SW. | SW. | W. | Nebel. | trüb, NM.Sch. | Schnee, N. Schn. Sch., wdg. |
| 22 | 29, 025 | 28, 828 | 30, 776 | - 4, 1 | - 0, 7 | - 2, 5 | NW. | NW. | W. | trüb. | trüb. | |
| 23 | 31, 895 | 31, 796 | 33, 410 | - 4, 3 | + 1, 1 | - 4, 3 | SW. | W. | W. | trüb. | tr., wdg. | heiter. |
| 24 | 33, 479 | 33, 550 | 34, 203 | - 3, 3 | 0, 0 | - 2, 4 | W. | SW. | SO. | Schnee. | trüb. | trüb. |

Redakteur und Verleger: Dr. X. Fest.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Zum Besten der hiesigen Armen-Anstalt wird Sonnabends, den 3. März, das Lustspiel: *Komm her!* (zum ersten Male wiederholt) und der *Maurer*, Oper von *Auber*, aufgeführt werden, wobei Herr *August Meurer* sich den *Cassen-Geschäften* gütigst unterziehen wird. Bestellungen auf Logen und Plätze werden auf dem *Comptoir der Herren J. C. Peukert & Comp.* *Petersstraße Nr. 70* angenommen.

Neue Musikalien.

Brummer, C. H., Volkslied, gesungen im Osterlande beim festlichen Empfange der Landesherrschaft. Mit einer zierlichen Abbildung des *Altenburger Schlosses*.

Clavier-Auszug. 4 Gr.

— Begrüßungslied der weiblichen Jugend beim Einzug der Prinzessinnen zu *Sachsen-Altenburg*, mit Begleitung des Pianoforte. 4 Gr.

Zu finden in der Musikalien-Handlung von *Wilhelm Härtel*, Neuer Neumarkt, gr. Feuerkugel.

Neue Tänze, bei Friedrich Hofmeister.

Leipziger Favorit-Tänze Nr. 24, enthält: 2 *Walzer* nach *Melodien* aus *Oberon* von *Weber* und *Kalmata*, von *G. Köhler*. Preis 3 Gr.

Ein complettes Exemplar Nr. 1—24 der beliebten Pespäzger Favorit-Tänze. 2 Thlr.
 Favorit-Tänze aus der Oper: der Maurer. 4 Gr.
 Walzer, aus der Oper: die weiße Frau. 4 Gr.
 Zwei Hopser, aus den Opern: die weiße Frau und der Maurer. 4 Gr.
 Wenzel, C., 12 Wiener Walzer. 12 Gr.
 Neue Pyrmontter Tänze. 8 Gr., einzeln à 4 Gr.

Ergebenste Bitte an alle Herren Fleischer-Meister und alle diejenigen, welche beim
 Hauschlachten in den Thieren oft Mißbildungen oder andere dem gesunden Zustande entgegenge-
 setzte Gegenstände finden, als:

- 1) Unorganische Körper. Dahin gehören z. B. Haarballen, welche sehr oft in den Mägen der Rinder und Schafe gefunden werden, Gebärmereine, welche oft in Massen von mehreren Pfunden sich im Blinddarm vorfinden, Steine, welche man in der Gallenblase, in der Urinblase, in den Nieren, in der Harnröhre u. s. w. findet.
- 2) Organische Körper. Sehr häufig wird der thierische Körper an mannigfaltigen Orten, in Höhlungen sowohl, als im Innern der Organe von Organismen bewohnt, welche entweder für immer oder für eine gewisse Entwicklungszeit in ihm ihr Leben führen. Diese organischen Körper sind verschiedene Arten Würmer, welche im Zellgewebe, in den Muskeln, in den Gedärmen, zwischen der harten und weichen Hirnhaut im Gehirn, und selbst innerhalb des Augapfels, in Drüsen, in den Blutgefäßen, in der Leber, den Nieren und Luftröhren u. s. w. gefunden werden.

Da mir sehr damit gedient seyn würde, wenn Einer oder der Andere Gegenstände dieser Art auffinden sollte, so gehet meine ergebenste Bitte dahin, mir solche hier bezeichnete aufgefundenen Gegenstände unverletzt zukommen zu lassen, und mir gütigst zu berichten, in welchen Theilen solche gefunden wurden. Dem Ueberbringer werde ich, im Fall der Gegenstände selten oder schön gebildet wäre, angemessen honoriren, und für mindere Gegenstände ein Trinkgeld reichen. Auch würde mir es sehr angenehm seyn, wenn von lebenden Thieren, wo man dergleichen vermuthete, mir Anzeige gemacht würde.

J. G. Böhme, Thierarzt, am Rosßplatz Nr. 903.

Verkauf. Große fette Limburger Käse à Stück 5 Gr., bei
 J. Spieler, Brühl Nr. 478, im grünen Kammer.

Verkauf. Eine Partie Mistbeetsenster sind billig zu verkaufen auf dem Schimmelschen Gute vor dem Floßthore.

Wein-Verkauf. Weißer und rother Franzwein von besser Qualität, die Flasche 4, 5 und 6 Gr., der Eimer 12, 14 und 16 Thlr.; so wie mehrere feinere Sorten zu billigen Preisen; Jamaica-Rum 8, 9, 10 und 12 Gr., bei
 C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ein Pöstchen gerissene und ungerissene Bettsfedern sollen wegen Mangel an Platz billig verkauft werden auf der Reichstraße in Nr. 548, eine Treppe hoch.

Verkauf. In der Burgstraße Nr. 147 ist ein Flügel billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein Goldfuchs, Wallach, Langschweif, 11½ Viertel hoch, 9 Jahr alt, von edler Race, und ein schwarzbrauner Hengst, 13 Jahr alt, 11 Viertel hoch, beide gut geritten, sind zu verkaufen. Das Nähere in der Reitbahn.

Verkauf. Selterflaschen, das Hundert 8 Thlr., wie auch andre gute Baldenburger Bierflaschen, das Hundert 3 Thlr. 20 Gr., sind zu haben in der Steinguts-Bude am Raschmarkt.

Zu kaufen wird gesucht ein guter zweispänniger Leiterwagen vom Eigenthümer Nr. 816.

Gesucht wird ein junger Mensch von hiesigen rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, ein Goldarbeiter zu werden. Das Nähere im Barfußgäßchen Nr. 178, parterre.

Gesucht. Eine Jungemagd mit guten Attestaten versehen, und von tadelreicher Aufführung, kann zu Ostern d. J. eine annehmliche Stelle finden. Wo? weist die Expedition dieses Blattes nach.

Gesucht. In einem hiesigen kurzen Waaren-Geschäft kann ein gut erzogener junger Mensch von jetzt an bis Ostern unter annehml. Bedingungen als Lehrling ein Unterkommen finden, und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

* * Sollte Jemand einen recht fleißigen, ehrlichen und guten Hausmann brauchen, der auch einige Hundert Thaler Caution leisten kann, der melde sich in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 420 ist künftige Ostern die 2te Etage von 3 Stuben nebst dem übrigen Zubehör, zu vermietten; auch kann ein großer Boden mit abgelassen werden. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Vermiethung. Eine Stube mit Schlafgemach, 1 Treppe hoch, vorn heraus, gut meublirt, ist zu Ostern d. J. an ein oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition zu vermietten. Das Nähere in Nr. 224, parterre, zu erfragen.

Verloren wurde gestern auf dem Wege vom Rosenthale bis zum Grimmaschen Thore durch den Park ein schwarzer Strickbeutel, enthaltend ein Tuch, C. K. 19. gezeichnet, 2 silberne Fingerringe und eine gehäkelte Geldbörse mit etwas Gelde. Der Finder wird gebeten, diese Sachen mit Zurückbehaltung des Geldes beim Act. Weinich im Peterszwingel abzugeben.

Zwei Thaler Belohnung

erhält der Ueberbringer in d. Exp. d. Bl. für ein verlorne, roth, gelb und schwarzes ostindisches Taschentuch, ohne Namenszeichnung, wo auch bei Abgabe desselben eins dergleichen als Probe zur Ansicht vorgezeigt wird.

Thorzettel vom 25. Februar.

| Grimmasches Thor. | | Kanstädter Thor. | |
|---|---|---|----|
| Gestern Abend. | | Gestern Abend. | |
| Dr. Cammerhr. v. Planiß, v. Raunbors, im Hotel de Baviere | 5 | Dr. Rfm. Ehrhardt, a. Braunschweig, im Hotel de Baviere | 7 |
| Dr. Oberpostamts-Direct. Süttner, von hier, von Dresden zurück | 7 | Die Zenasche fahrende Post | 11 |
| Die Baugner fahrende Post | 8 | Peters Thor. | |
| Vormittag. | | Gestern Abend. | |
| Die Breslauer fahrende Post | 6 | Auf der Coburger Post: Dr. Rfm. Bergner, von Langnau, pass. durch | 8 |
| Die Dresdner reitende Post | 7 | Vormittag. | |
| Nachmittag. | | Dr. Weinändler Ulsamer, v. Heidenfeld, in der Sonne | 11 |
| Dr. Rfm. Urbin, v. Roscau, pass. durch Auf der Dresdner Eilpost: Rab. Sähnel, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Rfm. Klapperbein, bei Rab. Gensel, Dr. Rfm. Meyer, v. Dresden, im gold. Adler, Dr. Pfarrer Baupel v. Dresden, in Nr. 75, Dr. Lieuten. Andel, in R. Sächs. Dienst, v. Dresden, in St. Berlin | 2 | Hospital Thor. | |
| Halle'sches Thor. | | Vormittag. | |
| Vormittag. | | Die Freiburger fahrende Post | 10 |
| Die Braunschweiger fahrende Post | 6 | Nachmittag. | |
| | | Die Nürnberger reitende Post | 1 |